

# A m t s b l a t t

d e r

## R e g i e r u n g z u D ü s s e l d o r f .

**Nr. 46. Düsseldorf, Sonnabend, den 17. Juli 1847.**

(Nr. 961.) Gesetzsammlung, 26tes Stück.

Das zu Berlin am 8. Juli 1847 ausgegebene 26te Stück der Gesetzsammlung enthält unter :

- Nr. 2857. Allerhöchste Kabinettsorder vom 11. Juni 1847., betreffend die den Gemeinden der Kreise Rees und Borken in Bezug auf den hauffeemäßigen Ausbau der Straße von Wesel über Brünen, Hecheltjen und Raesfeld nach Borken und deren künftige Unterhaltung verliehenen fiskalischen Befugnisse.
- Nr. 2858. Allerhöchste Kabinettsorder vom 25. Juni 1847., den Wiedereintritt der Mahlsteuer-Erhebung betreffend.
- Nr. 2859. Bekanntmachung, der Beitritt der den Thüringischen Zoll- und Handelsverein bildenden Staaten zu dem Vertrage zwischen Preußen und Großbritannien wegen gegenseitigen Schutzes der Autorenrechte gegen Nachdruck und unbefugte Nachbildung vom 13. Mai 1846. betreffend. D. d. den 4. Juli 1847.

(Nr. 962.) Abhaspeln der Cocons. I. S. 1. Nr. 3626.

Dem Seidenzüchter Franz Anton Vongehaur zu Rübenach, im Kreise Coblenz ist von Seiten des Staats die Verpflichtung auferlegt, daß er das Abhaspeln der zu diesem Behufe bei ihm einzuliefernden Cocons, mit folgenden Maafgaben übernimmt:

- 1) das Abhaspeln ist bei Cocons der bessern Art, und wenn acht Cocons auf einen Faden gehaspelt werden, für den Preis von 1 Rthlr. pro Pfund Rohseide tadelfrei zu bewirken. Wird eine größere Zahl von Cocons auf den Faden gehaspelt, so ist der Arbeitslohn zu ermäßigen; bei Cocons schlechterer Qualität, oder wenn weniger, als 8 Cocons den Haspelfaden bilden, kann derselbe dagegen angemessen erhöht werden.
- 2) Den Seidenzüchtern, welche Cocons zum Abhaspeln einliefern, wird für die Meze Cocons besserer Qualität, d. h. solcher, von denen weniger, als 13 Mezen ein Pfund Rohseide liefern, eine Prämie von 2½ Sgr. und für die Meze Cocons von geringerer Qualität, wovon also 13 Mezen und mehr zu einem Pfunde Rohseide gehören, eine Prämie von 1½ Sgr. gewährt. Diese Prämien hat der re. Vongehaur vorzuschießen und zu liquidiren.

Das Namen-Verzeichniß der betreffenden Seidenzüchter und der Betrag der ihnen zu Theil gewordenen Prämien, wird alljährlich durch die Amtsblätter veröffentlicht werden.

Coblenz, den 8. Juli 1847.

Der Ober-Präsident der Rhein-Provinz.  
Eichmann.

r. 963.) Erledigte 4te Pfarrstelle an der reformirten Gemeinde zu Elberfeld I, S. I. Nr. 3656.  
 Durch die Berufung des Pfarrers Dr. Fr. W. Krummācher zum Prediger an der Dreifaltigkeitskirche in Berlin, ist die 4te Pfarrstelle an der reformirten Gemeinde in Elberfeld erledigt worden, und wird binnen 2 Monaten durch Wahl der Gemeinde wieder besetzt werden. Coblenz den 9. Juli 1847. Königl. Consistorium.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 964.) Die Leitung des Hebammen-Wesens betr. I. S. II. b. Nr. 9191

Damit in allen Gegenden unseres Verwaltungsbezirkes eine dem Bedürfnisse entsprechende Vertheilung der approbirten Hebammen dauernd gesichert bleibe, werden wir nach Maassgabe von §. 45 des Gewerbe-Gesetzes so wie von §. 3 und §. 4 des hohen Ministerial-Rescripts vom 6. Januar 1841 von jetzt an die den Hebammen nach bestandener Prüfung von uns zu ertheilende Approbation ohne Bezeichnung eines Wohnortes und unbedingt ertheilen, setzen aber hierdurch fest, daß von den Herrn Landräthen in der auf der Urkunde anzubringenden Bescheinigung über die geschehene Vereidung der Zusatz gemacht werde, wie diese Befähigung nach eingegangener Verpflichtung und nach der Bestimmung von §. 3 und §. 4 des hohen Ministerial-Rescripts, die Berechtigung zur Ausübung des Gewerbes nur für den Wahlbezirk gewähre. Wird sodann später unter den §. 3 und §. 4. vorgesehene Verhältnissen ein Bezirkswechsel der Hebammen genehmigt, so ist diese Genehmigung jedesmal von den Herrn Kreis-Landräthen in derselben Weise auf der Approbation zu bemerken, die betreffende Verhandlung uns aber sofort zur Bekanntmachung durch das Amtsblatt vorzulegen, wie denn auch in streitigen Fällen die Entscheidung in höherer Instanz von uns abhängt. Damit aber ein richtiges Verhältniß in der Zahl der in die Lehranstalt aufzunehmenden Hebammen-Schülerinnen beobachtet werden könne, ist in den uns einzureichenden Vorschlägen nach Maassgabe der ergangenen Vorschriften jedesmal genau anzugeben, wodurch das Bedürfnis der Anstellung einer neuen Hebamme entstanden, und muß im Falle eine Veretzung die Ursache war, auf die früher uns eingereichte Verhandlung genauer Bezug genommen werden.

Indem wir den Kreis- und Orts-Behörden die sorgfältige Beachtung dieser Bestimmungen zur Pflicht machen, weisen wir insbesondere die Herren Kreis-Physiker an, darauf zu wachen, daß keine Hebamme den ihr angewiesenen Bezirk vor Erledigung der vorgeschriebenen Bestimmungen verlasse, und erwarten, daß auch in den Jahres-Berichten über die repetitorischen Prüfungen jedesmal nach Einsicht der Approbationen das Resultat angezeigt werde. Düsseldorf den 9. Juli 1847.

(Nr. 965.) Niederlegung einer Agentur. I. S. II. b. Nr. 9192.

Der Dr. juris L. Dalwigk zu Kettwig hat die bisher von ihm geführte Agentur der Kölnischen Feuer-Versicherungsgesellschaft „Colonia“ niedergelegt.  
 Düsseldorf den 9. Juli 1847.

(Nr. 966.) Niederlegung einer Agentur. I. S. II. b. Nr. 9216.

Der Abraham Ullmann zu Garzweiler hat die von ihm geführte Agentur der Feuer-Versicherungsgesellschaft „Colonia“ seit April d. J. niedergelegt.  
 Düsseldorf den 9. Juli 1847.

(Nr. 967.)

Nachweise  
der Consumtklassen-Durchschnittspreise im Regierungsbezirke Düsseldorf pro Mai 1847. I. S. II. b. Nr. 8182.

Namen der Haupt-Orte.	Namen									
	Weizen	Roggen	Gerste	Buch- weizen	Kartof- feln	Grü e	Straupen	Erbfen	Haser	
1 Düsseldorf	5 26 8	4 27 6	3 15 -	-	1 18 -	5 18 -	6 28 -	4 10 -	1 29 9	
2 Eberfeld	6 2 3	4 8 6	3 19 3	3 20 6	2 - 3	4 14 3	5 26 3	5 7 6	2 3 -	
3 Mettmann	5 21 5	4 13 10	3 7 9	3 18 6	1 22 -	-	-	4 29 -	2 1 3	
4 Essen	5 20 10	4 26 -	3 17 -	3 21 3	1 17 -	5 20 -	7 -	5 6 6	2 -	
5 Solingen	6 9 7	4 29 4	3 21 -	3 20 -	1 28 -	2 24 -	4 20 -	4 10 -	2 1 3	
6 Grefeld	6 2 7	4 22 10	3 6 -	3 21 4	1 18 9	5 -	7 17 6	5 3 -	1 25 4	
7 Reuß	5 23 9	4 19 4	3 8 4	3 12 10	1 14 3	4 26 3	7 20 -	4 22 6	1 23 -	
8 Duisburg	6 -	4 22 6	3 7 6	3 22 6	1 17 6	-	-	5 -	2 -	
9 Emmerich	5 26 3	4 21 11	3 2 6	3 19 2	1 21 9	-	-	-	1 23 9	
10 Rees	5 24 8	4 11 2	-	3 14 4	1 12 -	-	-	-	1 21 3	
11 Wesel	5 24 5	4 21 10	3 4 6	3 16 8	1 14 10	5 -	7 -	4 20 10	1 23 11	
12 Cleve	5 18 -	4 13 10	2 28 9	3 12 6	1 22 6	4 20 -	5 16 -	-	1 21 9	
13 Geldern	5 24 9	4 17 7	2 29 10	3 7 6	1 11 9	-	-	-	1 20 -	
14 Goch	5 25 10	4 8 5	3 1 1	3 9 10	1 13 1	-	-	4 22 6	1 26 2	
15 Kempen	5 21 -	4 15 -	3 -	3 19 10	28 -	-	-	-	1 24 9	
16 Rheinberg	5 18 11	4 22 6	3 2 10	3 13 1	1 12 6	-	-	-	1 24 1	
Durchschnittspreis	5 25 8	4 18 11	3 7 5	3 16 8	1 17 -	4 21 7	6 16 3	4 25 2	1 26 9	

per Berliner Schefel.

K o r r e k t u r d e r M a d w e i ß e  
 der Konsumtions-Durchschnitts-Preise im Regierungsbezirk Düsseldorf pro Mai 1847.

Nr.	N a m e n der Haupt-Orte.	Gen per Centner zu 110 Pfund	Ertroh per zu 1200 Pfund	Bran- wein		Bier		Gleich, per Berliner Pfund				Butter per Berliner Pfund.	Eier per ¼. Pun- dert.
				per Quart.	per Berliner Pfund.	Grüb- Salz- mehl- Schweiz- ne	Grüb- Pfund.	Grüb- Pfund.	Grüb- Pfund.	Grüb- Pfund.	Grüb- Pfund.		
1	Düsseldorf	11	10 12	7	6	1	8	4	3	8	4	7	8
2	Elberfeld	11	10 18	9	6	2	4	2	2	10	5	6	7
3	Mettmann	11	8 24	11	—	—	—	1	10	—	6	7	6
4	Essen	23	7 15	—	—	2	11	3	6	8	7	6	9
5	Solingen	1	10 24	8	—	2	—	3	4	—	6	10	9
6	Grevel	28	8 12	6	9	1	8	2	2	3	6	—	7
7	Mraß	27	7 16 11	10	4	1	8	2	10	—	5	6	7
8	Duisburg	1	9 18	4	8	1	6	3	6	—	4	6	6
9	Emmerich	3	6	8	—	2	—	2	2	4	6	1	6
10	Rees	92	6 10	—	—	1	10	3	4	—	3	4	5
11	Misfel	1	6 15	6	6	1	6	3	4	4	4	4	5
12	Glebe	24	7 1	5	6	2	—	2	9	—	8	5	5
13	Waldern	25	7 6	6	6	2	—	1	8	—	7	7	6
14	God	26	5 25	5	9	2	—	2	6	—	4	5	6
15	Kempen	28	8 12	4	8	1	—	2	2	—	4	6	6
16	Mheinberg	23	6 11	6	8	1	6	3	3	—	5	5	6
	Durchschnittspreis	26	7 28 11	7	5	1	10	3	4	9	5	8	7
		27	8	7	28	11							1

(Nr. 968.) Stadtbrief. I. S. I. Nr. 3582.

Der nachstehend signalisirte Musketier Johann Ludger Theodor Beckmann des Königl. 36ten Infanterie-Regiments (4. Reserve) zu Saarlouis, aus Werden gebürtig, ist am 2. d. M. aus seiner Garnison entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf denselben strenge wachen, ihn im Betretungsfalle verhaften und an das Königl. 36. Infanterie-Regiment zu Saarlouis abliefern zu lassen.

Düsseldorf den 8. Juli 1847.

#### Signallement.

Vor- und Zuname: Johann Ludger Theodor Beckmann; Geburtsort Werden; Kreis Duisburg, Regierungsbezirk Düsseldorf; Alter 23 Jahre 4 Monate; Dienstzeit 7½ Monat; Größe 5 Fuß 3 Zoll; Religion katholisch; Gewerbe Maurer; Haare blond; Augen blau; Stirne hoch; Gesichtsfarbe blaß; Bart keinen; Nase spitz; Mund klein; Kinn spitz; Körperbau schlank; Gesichtsbildung länglich; Zähne gut; Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: keine.

Derselbe war bekleidet: mit einer Feldmütze mit rothem Streifen, einem Waffenrock, einer grau leinenen Hose, einer Serge-Halsbinde, einem Paar Stiefel und einem Hemde.

(Nr. 969.) Stadtbrief. I. S. IV. Nr. 3540.

Der unten signalisirte Vice-Unteroffizier Andreas Krähe aus Strenz-Nauendorf, vom Königl. 17ten Infanterie-Regimente, 2ten Bataillons, ist am 2. Juli d. J. aus der Festung Wesel, entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf denselben strenge wachen, ihn im Betretungsfalle verhaften und wohlverwahrt an die dortige Commandantur abliefern zu lassen. Düsseldorf den 9. Juli 1847.

#### Signallement.

Alter 23 Jahre 7 Monate; Größe 5 Fuß 7 Zoll 2 Strich; Religion evangelisch; Vaterland Sachsen; Gewerbe Brauer; Haare schwärzlich; Stirne hoch; Augenbraunen schwärzlich; Nase länglich; Mund breit; Zähne gut und weiß; Bart schwach; Kinn hervorstehend; Gesichtsbildung länglich; Gesichtsfarbe gelblich; Statur stark.

Besondere Kennzeichen: bei seinem Gang einen kurzen trippelichen Schritt. Der Rücken ist durchgängig mit gelbbraunen Flecken bezeichnet.

Bekleidung: ein Waffenrock pro 1844, eine Tuchhose mit Schlitz, gewendet, eine stoffene Halsbinde pro 1844, ein weißes Vorhemd, eine Mütze mit Schirm, ein Paar Halbstiefeln.

### Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Nr. 970.) Advokat-Anwalt Furius.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 8. v. M. wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Ernennung des Advokat-Anwaltes Furius zum Anwalt bei dem Königl. Revisions- und Cassationshofe zu Berlin, auf seinen Wunsch zurückgenommen und ihm von dem Königl. Justiz-Ministerium gestattet worden ist, in der Eigenschaft als Advokat-Anwalt bei dem Königl. Landgerichte zu Trier sofort wieder einzutreten.

Köln den 8. Juli 1847.

Der Erste Präsident.  
Schwarz.

Der General-Prokurator.  
Nicolovius.

(Nr. 971.) Unbekannte männliche Leiche.

Am 25. vorigen Monats ist in der Nähe von Urdenbach am rechten Rheinufer eine männliche Leiche gelandet, welche folgende Kleidungsstücke anhatte: 1) ein blautuchenes Kamisol ohne Knöpfe; 2) eine wollene Weste mit kleinen seidnen Blumen und zwei Reihen messingenen Knöpfen; 3) eine grautuchene Hose mit schwarzhörnen Knöpfen; 4) eine braune Unterjacke von sogenanntem englischem Leder; 5) ein Hemd von Nessel, auf der Brust in Falten gelegt, ohne Zeichen; 6) kalblederne Halbstiefeln, angeschuh't und gestickt, die Absätze mit Stiften versehen.

Die Leiche war 5 Fuß 6 Zoll groß, hatte einen kahlen Kopf, am Hintertheile desselben ziemlich lange schwarze Haare, die Augenbraunen fehlten, die Farbe der Augen war nicht mehr zu erkennen, die Zähne waren vollständig, die Nase klein, der Mund dick, Bart rasirt und die Gesichtsbildung rund, Statur stark; es schien der Körper ungefähr 50 Jahre alt, wohlgenährt gewesen zu sein, und die Leiche 2 bis 3 Wochen im Wasser gelegen zu haben.

Ich ersuche Jeden der Betreff dieser Leiche nähere Auskunft zu geben vermag, solche mir oder der nächsten Polizeibehörde mitzutheilen.

Düsseldorf den 8. Juli 1847.

Der Ober-Prokurator.

Für denselben, der Staats-Prokurator: Freiherr von Proff-Brnich.

(Nr. 972.) Ertrunkener.

Am 7. d. M. ist der hierunter näher bezeichnete Carl Clemens beim Baden im Rheine ertrunken und seine Leiche noch nicht aufgefunden worden. Falls solche gelandet werden sollte, ersuche ich, der nächsten Polizeibehörde davon Kenntniß zu geben und wolle diese mir Mittheilung machen.

Köln den 8. Juli 1847.

Der Ober-Prokurator: Zweifel.

**S i g n a l e m e n t.**

Alter circa 20 Jahre; Größe etwa 5 Fuß 7 Zoll; Haare schwarz und lang; Nase ziemlich dick.

### **S i c h e r h e i t s - P o l i z e i.**

(Nr. 973.) Steckbrief.

Der unten signalisirte Handlungsgehülfe Hermann Pullem von hier hat sich der gegen ihn wegen Hausdiebstahls eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Ich ersuche alle Polizeibehörden, auf denselben zu achten, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf den 9. Mai 1847.

Der Instruktionsrichter: v. Ammon.

**S i g n a l e m e n t.**

Alter 25 Jahre; Größe 5 Fuß 2 Zoll; Haare schwarz; Stirne hoch; Augenbraunen schwarz; Augen braun; Nase klein und aufstehend; Mund groß; Kinn spiz; Zähne gesund; Gesicht voll; Gesichtsfarbe blaß; Statur gesetzt.

(Nr. 974.) Steckbrief.

Der 13jährige Knabe Carl Braches von Hölverscheid, Bürgermeisterei Burscheid, hat bereits seit 7 Wochen ohne Wissen seines Vaters das elterliche Haus verlassen, und treibt sich höchst wahrscheinlich in Begleitung eines fremden Bettelknaben in der dasigen Umgegend, namentlich in den Gemeinden Neustrath und Leichlingen, bettelnd herum.

Indem ich dessen Signalement nachfolgen lasse, ersuche ich alle Polizeibehörden, auf ihn zu vigiliren, und ihn im Betretungsfalle mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf den 5. Juli 1847.

Der Ober-Prokurator.

Für denselben, der Staats-Prokurator: Freiherr von Proff=Trnich.

Signalement.

Vor- und Zunamen: Carl Braches; Alter 13 Jahre; Größe circa 3 Fuß 10 Zoll; Haare weiß; Augen blau. Derselbe war bei seiner Entfernung mit einer grauleinen Hose, schwarz geblümten Weste und einem gedruckten baumwollenen geflickten Kamisol bekleidet.

Er hat im Gesichte einige Sommersprossen, und war barsüßig.

(Nr. 975.) Steckbrief.

Der Färbergeselle Franz Schöpp, 23 Jahre alt, zuletzt zu Pesch in der Bürgermeisterei Gladbach wohnhaft, hat sich der gegen ihn wegen Diebstahls eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Indem ich dessen Signalement beifüge, ersuche ich alle Militair- und Civilbehörden auf den 10. Schöpp zu achten und ihn im Betretungsfalle arretiren und mir vorführen zu lassen. Düsseldorf den 9. Juli 1847.

Der Instruktionsrichter: Groote.

Signalement.

Geburtsort Glesch bei Erkelenz; Größe 5 Fuß 5 Zoll; Haare blond; Stirn rund; Augenbraunen braun; Augen braun; Nase gewöhnlich; Mund mittel; Bart blond; Kinn rund; Gesicht oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur stark; ohne besondere Kennzeichen.

(Nr. 976.) Erledigter Steckbrief.

Die Maria Sengsmann von hier, gegen welche ich unterm 20. Mai c. einen Steckbrief erlassen habe, ist verhaftet worden.

Elberfeld den 2. Juli 1847.

Der Ober-Prokurator.

Für denselben, der Staats-Prokurator: Eichhorn.

(Nr. 977.) Erledigter Steckbrief.

Der von mir unterm 7. v. M. hinter Anna Maria Louise Holle erlassene Steckbrief ist erledigt. Elberfeld den 4. Juli 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

(Nr. 978.) Steckbrief.

Der hierunten signalisirte Dienstknecht Wilhelm Halscheid vom Sieg, im Kreise Waldbröl, hat sich der gegen ihn wegen Unterschlagung eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen. Ich ersuche alle Polizeibehörden, denselben zu verhaften und mir vorführen zu lassen. Elberfeld den 6. Juli 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

Signalement.

Alter 29 Jahre; Größe 4 Fuß 6 Zoll; Haare blond; Stirne rund; Augenbraunen blond; Augen blau; Nase stumpf; Mund gewöhnlich; Bart blond; Kinn rund; Gesicht oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur untersezt.

Besondere Kennzeichen: am linken Zeigefinger eine Narbe.

(Nr. 979.) Steckbrief.

Der Schreiner Johann Breuer aus Euskirchen, hat sich der Vollstreckung der gegen ihn am 12. April c. erkannten zweimonatlichen Gefängnißstrafe durch die Flucht entzogen. Indem ich dessen Signalement beifüge, ersuche ich die betreffenden Polizei-Offizianten, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Köln den 5. Juli 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

## S i g n a l e m e n t.

Alter 23 Jahre; Größe 4 Fuß 11 Zoll; Haare schwarzbraun; Augen blau; Nase spiz; Mund groß; Kinn rund.

(Nr. 980.) Steckbrief.

Der Tagelöhner Johann Braun aus Höhrnath hat sich der Vollstreckung der gegen ihn am 26. April 1847 erkannten dreitägigen Gefängnißstrafe durch die Flucht entzogen.

Indem ich dessen Signalement beifüge, ersuche ich die betreffenden Polizei-Offizianten, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Köln den 7. Juli 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

## S i g n a l e m e n t.

Religion katholisch; Alter 33 Jahre; Größe 5 Fuß 5 Zoll; Haare blond; Stirne rund; Augenbraunen blond; Augen grau; Nase spiz; Mund gewöhnlich; Bart blond; Kinn rund; Gesicht oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur gefest.

Besondere Kennzeichen: eine Schnittnarbe an der linken Hand.

(Nr. 981.) Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete, des Diebstahls beschuldigte Tagelöhner Mathias Bertram, aus Sehnath, hat sich der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen. Auf den Grund eines von dem Instruktionsrichter hieselbst erlassenen Vorführungsbefehls ersuche ich die betreffenden Polizei-Offizianten, auf den 10. Bertram zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Köln den 9. Juli 1847.

Der Ober-Prokurator: Zweifel.

## S i g n a l e m e n t.

Geburtsort: Abenden; Religion katholisch; Alter 34 Jahre; Größe 5 Fuß; Haare blond; Stirne bedeckt; Augenbraunen blond; Augen grau; Nase und Mund gewöhnlich; Bart röthlich; Kinn oval; Gesicht hager; Gesichtsfarbe blaß; Statur klein.

Besondere Kennzeichen: Pockennarben im Gesicht.

Bekleidung: blau leinener Kittel, gestreifte Sommerhosen, schwarz tuchene Kappe und Schuhe mit Riemen.

(Nr. 982.) Steckbrief.

Der Tagelöhner Theodor Bongarz aus Buschhoven hat sich der Vollstreckung der gegen ihn am 17. April c. erkannten vierwöchentlichen Gefängnißstrafe durch die Flucht entzogen. Indem ich dessen Signalement beifüge, ersuche ich die betreffenden Polizei-Offizianten, den 10. Bongarz im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Köln den 8. Juli 1847.

Der Ober-Prokurator: Zweifel.

## S i g n a l e m e n t.

Geburtsort Weldeßheim; Alter 20 Jahre; Religion katholisch; Größe 4 Fuß 10 Zoll; Haare blond; Stirne klein; Augenbraunen blond; Augen grau; Nase und Mund gewöhnlich; Kinn rund; Gesichtsbildung breit; Gesichtsfarbe gesund; Gestalt mittel.

(Nr. 983.) Erledigter Steckbrief.

Der mittelst Steckbrief vom 8. März d. J. verfolgte Feuerling Nordmeier genannt Stogemann ist gestern ergriffen und eingebracht, und wird daher der Steckbrief hiemit zurückgenommen. Herford den 6. Juli 1847.

Königl. Inquisitoriat.

(Nr. 984.) Diebstahl in der Synagoge zu Anrath.

Am 28. zum 29. Juni c. wurde aus der Synagoge zu Anrath von dem Altar, im Innern des Gebäudes, eine silberne Hand etwa 1 Fuß groß und 1 Zoll dick, woran sich am äußersten Ende ein Ringelchen zum Aufhängen befand, und welche circa 8 Thlr. werth sein kann, entwendet.

Indem ich diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringe, ersuche ich Jeden, welcher über den Verbleib des gestohlenen Gegenstandes oder die Person des Diebes Auskunft zu geben vermag, solche mir oder der nächsten Polizeibehörde sofort mitzutheilen.

Düsseldorf den 8. Juni 1847.

Der Ober-Prokurator.

Für denselben, der Staats-Prokurator: Freiherr von Proff-Brnich.

(Nr. 985.) Diebstahl zu Belbert.

Am 2. d. M. ist zu Belbert ein Paket, gez. H. S. ff 132, und enthaltend zwei Bände; 1) Wolf's Hauschat deutscher Prosa, brochirt noch nicht aufgeschnitten, Verlag von Otto Wigand in Leipzig; 2) Franceson's, spanisch-deutsch und deutsch-spanisches Wörterbuch, 2 Bände Verlag von Fleischer in Leipzig, gestohlen worden.

Ich warne vor der Annahme dieser Bücher und ersuche Jedermann, dem etwas über deren Verbleib oder die Person des Diebes bekannt sein sollte, dem Herrn Bürgermeister zu Belbert Anzeige davon zu machen.

Elberfeld den 3. Juli 1847.

Der Ober-Prokurator.

Für denselben, der Staats-Prokurator: Eichhorn.

(Nr. 986.) Diebstahl zu Barmen.

Vor einigen Monaten ist aus einer Wohnung zu Barmen ein schwarzer tuchener getragener Ueberrock mit 2 Reihen Knöpfen gestohlen worden. Derselbe ist besonders daran kennlich, daß er auf der linken Seite der Brust mit dem Bögeleisen etwas verbrannt ist, und auf dem linken Unterarm, einen zugenähten Riß hat.

Indem ich diesen Diebstahl zur Kenntniß des Publikums bringe, und vor Annahme des gestohlenen Rockes warne, ersuche ich Jeden, welcher über den Dieb oder den Verbleib des Rockes Auskunft zu geben vermag, sich bei mir oder der nächsten Polizeibehörde zu melden.

Elberfeld den 7. Juli 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösterig.

(Nr. 987.) Diebstahl in der Synagoge zu Kreuznach.

Aus der hiesigen Synagoge wurden gestern Abend mittelst Einsteigens und innern Einbruchs folgende Gegenstände entwendet:

1) sechs sogenannte Etz Chaim, Aufsätze auf die Thora, von massivem Silber; 2) sechs silberne Finger zum Zeigen; 3) vier silberne Tafel, Untersätze unter die Thora; 4) ein silbernes Waschbecken und eine silberne Kanne; 5) ein Armleuchter von Messing. Auf dem einen Etz Chaim stand in hebräischer Schrift der Name Emanuel Hirsch.

Dieses Diebstahls sind zwei Individuen dringend verdächtig, von großer Statur, gleich und schwarz gekleidet, mit Ueberrocken und sogenannten Mainzer Kappen mit Deckeln, von schwarzem Kopf und Barthaar. Die gestohlenen Effekten sind in einer Reisetasche von Stramin fortgetragen worden.

Warnend vor dem Ankaufe der gestohlenen Gegenstände, ersuche ich alle in und ausländischen Polizeibehörden, auf die oben signalisirten Individuen vigiliren, sie im Betretungsfalle arretiren und mir vorführen zu lassen.

Jedermann der über den Verbleib der entwendeten Effekten oder über die Thäter Aus-

2)

Kunft zu geben vermag, wird ersucht, mir oder der nächsten Polizeibehörde alsbald die betreffenden Mittheilungen zu machen.

Kreuznach den 5. Juli 1847.

Der Untersuchungsrichter des Bezirks Simmern: Vahrenkamp f.

(Nr. 988.) Diebstahl bei Dinslaken.

Nach einer uns gemachten Anzeige sind in der Nacht vom 26. auf den 27. v. M. ohne Hinterlassung von Spuren einer Gewaltthätigkeit aus der Wohnung des Landwirths Peter Decker hier im Kuhbruch die nachbenannten Gegenstände entwendet worden:

1) eine goldene Halskette von der Dicke eines starken Viertelzolls mit einem Schloß, die Muscheln der Kette sind abwechselnd von rothem und von gelbem Dukatengold, erstere hohl, letztere massiv; 2) ein Paar goldene Ohrgehänge in der Mitte mit kleinen Granatsteinen besetzt; 3) drei goldene Ringe, der eine von außen auf einem Plättchen bezeichnet J. J. — der andere inwendig bezeichnet P. D. und M. W. der dritte von schlechtem Gold, auf welchem von Außen auf einem Plättchen ein Kelsch, ein Anker und ein Herz gravirt sind; 4) sechs Handtücher gezeichnet P. D.; 5) ein grün geblümter Umschlagtuch; 6) fünf Schürzen, darunter eine blau leinene, eine von grau und grün geblütem wollenem Zeuge und zwei von blau und gelb gewürfeltem Kattun, eine noch ganz neu von buntem geblütem oder gestreiftem Kattun; 7) drei kleine wollene Halstücher grün, roth und hellviolett geblümt; 8) ein gelblich brauner großer Umschlagtuch mit einem buntgeblütem Rande; 9) ein Frauenhemd, auf der Brust in rothem Garn gezeichnet J. J.

Wir warnen vor dem Ankauf dieser Sachen und ersuchen Jeden, der von diesem unter eigenen Umständen verübten Diebstahl Kunde erlangen möchte, uns direkt, oder seiner Orts-Obrigkeit zur Mittheilung an uns, Anzeige zu machen.

Dinslaken den 7. Juli 1847.

Königl. Gerichts-Commission.

(Nr. 989.) Diebstahl zu Emmerich.

In der Nacht zum 1. Juli c. sind von der Bleiche des hiesigen Kleinhändlers Gerhard Wandrak folgende Gegenstände gestohlen worden:

a) ein dem Oberkontrolleur Moers gehöriges Mannsheemd von bielefelder Leinwand, ohne Zeichen, aber daran kennbar, daß sich auf der Brust 2 Falten befinden, unter deren einer eine Nath befindlich und an der linken Seite des Halses sich ein zugenähtes Knopfloch befindet; ferner folgende dem ic. Wandrak gehörige Wäsche: b) zwei Servietten von Gebild ohne Zeichen; c) ein Halstuch von weißer Baumwolle, gezeichnet L. K. Nr. 12; d) ein Taschentuch, weiß, von Leinen gez. L. K. Nr. 6; e) ein Chemisetchen von Baumwolle, weiß; f) ein leinenes Knabenhemd mit Manchetten und so gemacht, daß es vorne offen getragen werden kann.

Warnend vor dem Ankaufe dieser gestohlenen Gegenstände, fordern wir Jeden, dem über den Thäter oder das Verbleiben derselben etwas bekannt werden sollte, hierdurch auf, uns oder der nächsten Behörde darüber Mittheilung zu machen, wodurch keine Kosten entstehen. Emmerich den 7. Juli 1847. Königl. Land- und Stadtgericht: Arndt.

### Personal-Chronik

(Nr. 990.) Der Regierungs-Referendar Doenhoff ist aus dem hiesigen Kollegio ausgeschieden, und bei der Königl. Regierung zu Potsdam aufgenommen worden.

(Nr. 991.) Der nach unserer Bekanntmachung in dem Amtsblatte Nr. 56 pro 1846 zum ersten Beigeordneten des Bürgermeisters zu Rade vorm Walde ernannte Fabrikant Joh.

Garschagen ist auf seinen Antrag von dieser Stelle entbunden und statt dessen der Kaufmann Carl Friedrich Funke zum ersten Beigeordneten ernannt worden.

(Nr. 992.) In Gemäßheit des §. 103 der Gemeinde-Ordnung für die Rheinprovinz vom 23. Juli 1845 ist für die zum Kreise Kempen gehörige Bürgermeisterei Kirchspielwaldniel der Ackermann Johann Michael Wolters zu Hohfeld zum zweiten Beigeordneten ernannt worden.

(Nr. 993.) Personal-Chronik für den Monat Juni 1847.

A. Bei dem Oberlandesgericht:

1) der Oberlandesgerichts-Assessor Alfred Bölling, bisher Hilfsrichter bei dem Land- und Stadtgericht zu Rheda, ist an das hiesige Kollegium versetzt;

B. bei den Untergerichten:

2) dem Oberlandesgerichts-Assessor Pape zu Dortmund ist eine etatsmäßige Assessorstelle bei dem Königl. Oberlandesgerichte zu Frankfurt a/d. Oder verliehen;

3) der bei dem Land- und Stadtgerichte zu Unna als Assessor angestellte Oberlandesgerichts-Assessor Markhoff ist auf seinen Antrag in gleicher Eigenschaft an das Land- und Stadtgericht zu Iserlohn versetzt;

4) der Justiz-Commissar und Notar, Justizrath Reinhard zu Meschede ist als Justiz-Commissar bei dem Land- und Stadtgericht zu Dortmund und als Notar im Departement des unterzeichneten Kollegii und

5) der Justiz-Commissar Köppelmann zu Erwitte als Justiz-Commissar bei dem Fürstlichen Gerichte zu Broich und als Notar im Bezirk des Oberlandesgerichts angestellt;

6) an die Stelle des pensionirten Land- und Stadtgerichts-Raths Noot ist der Oberlandesgerichts-Assessor Marks zu Duisburg zum Stellvertreter des Rhein Zollrichters bei dem dortigen Rhein Zollgerichte ernannt.

Hamm den 1. Juli 1847.

Königl. Oberlandesgericht: Lent.

(Nr. 994.) Personal-Chronik

beim Königl. Landgerichte zu Elberfeld I. Semester 1847.

1) der Appellations-Gerichts-Assessor Heinzmann von Cöln ist zum Staats-Procurator hieselbst,

2) der Landgerichts-Rath von Marées von hier ist zum ständigen Kammer-Präsidenten in Coblenz,

3) der Landgerichts-Assessor Arnolds von Düsseldorf zum Landgerichts-Rath hieselbst ernannt;

4) der Assessor Merken ist vom hiesigen an das Landgericht zu Düsseldorf, und

5) der Assessor Schmitt vom Landgerichte zu Trier an das hiesige versetzt;

6) der Auskultator Rasch zum Referendar ernannt;

7) der Friedensgerichtschreiber Mosblech von Ronsdorf ist auf seinen Antrag aus dem Justizdienste entlassen;

8) an dessen Stelle der Friedensgerichtschreiber Schulz von Bermelskirchen nach Ronsdorf versetzt, und

9) der Gerichtschreiber-Candidat Ellinger zum Friedensgerichtschreiber in Bermelskirchen ernannt;

10) die Gerichtsvollzieher Luchters von Welbert und Hohn von Ronsdorf sind in die Landgerichtsbezirke Cleve resp. Trier versetzt;

- 11) der Gerichtsvollzieher-Candidat Brockmüller ist zum Gerichtsvollzieher für den hiesigen Landgerichtsbezirk ernannt und ihm sein Wohnsitz in Velbert angewiesen worden;  
 12) der Gerichtsvollzieher Schaefer ist von Solingen nach Velbert,  
 13) der 2c. Brockmüller von Velbert nach Solingen, und  
 14) der Gerichtsvollzieher Steiskall von Wermelskirchen nach Ronsdorf versetzt;  
 15) die Gerichtsvollzieher-Candidaten Blum und Hezel sind zu Gerichtsvollziehern für den hiesigen Landgerichtsbezirk ernannt und erstern Wermelskirchen, letztern Lenney als Domizil angewiesen worden;  
 16) der Gerichtsvollzieher Weidtmann von hier ist zum Friedensgerichtsschreiber in Montjoie ernannt;  
 17) an seine Stelle der Gerichtsvollzieher Blum von Wermelskirchen hierher versetzt und  
 18) der Gerichtsvollzieher-Candidat Nikolaus Neumann zum Gerichtsvollzieher für den hiesigen Landgerichtsbezirk ernannt und ihm sein Domizil in Wermelskirchen angewiesen worden. Elberfeld den 6. Juli 1847. Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

(Nr. 995.)

Königl. Landgericht zu Cleve.  
 pro 1. Semester 1847.

- Der Landgerichts-Assessor Goebbels ist an das Landgericht zu Aachen versetzt.  
 Der Landgerichts-Assessor Dr. Busse ist von Coblenz nach Cleve versetzt.  
 Der Staats-Prokurator Wever ist zum Ober-Prokurator ernannt.  
 Der Landgerichts-Assessor Freiherr von Nylus in Düsseldorf ist zum Staats-Prokurator in Cleve ernannt.  
 Der Referendar Rudolph Bessel ist zum Assessor ernannt.  
 Der Auskultator Carl von Rodenberg ist zum Referendar ernannt.  
 Der Advokat-Anwalt Eduard Jundt ist vom Appellations-Gerichtshofe zu Köln an das Landgericht in Cleve versetzt.  
 Der Friedensrichter Cadenbach ist von Wachtendonk nach Stromberg, und der Friedensrichter Möllenhoff von Stromberg nach Wachtendonk versetzt.  
 Der Kaufmann Jakob Heydthausen ist zum Ergänzungsrichter beim Friedensgericht zu Lobberich ernannt.  
 Der Friedensgerichtsschreiber Wachendorf zu Geldern ist zum Bürgermeister von Kanten und zum Fiscal beim dortigen Rhein-Zoll-Gericht ernannt.  
 Der Gerichtsschreiber-Candidat Selhorst ist zum Friedensgerichtsschreiber in Geldern ernannt.  
 Der Friedensgerichtsschreiber Borchers zu Wachtendonk ist an das Friedensgericht zu Mettmann versetzt.  
 Der Gerichtsschreiber-Candidat Scheuer ist zum Friedensgerichtsschreiber in Wachtendonk ernannt.  
 Der Gerichtsvollzieher Noël ist von Cleve nach Andernach.  
 Der Gerichtsvollzieher Lückters von Velbert nach Cleve versetzt, und zum Audienz-Gerichtsvollzieher beim Landgericht ernannt.  
 Der Gerichtsvollzieher Hannes zu Cleve ist zum Audienz-Gerichtsvollzieher beim Friedensgerichte daselbst ernannt.

Berichtigung. In einigen Exemplaren der Nr. 45 dieses Blattes, Seite 350, lese man anstatt: „Sicherheits-Polizei“ „Personal-Chronik“.